



BETTINGER NACHRICHTEN

09 / 2025

NR. 4



Der Gemeinderat an der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2025, Foto: Rolf Spriessler

BETTINGEN

Gemeinsam die Zukunft gestalten

Autoren: Nikolai Iwangoff Brodmann, Gemeindepräsident und Dunja Leifels, Gemeinderätin

An der Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2025 stimmte eine deutliche Mehrheit gegen den Kauf der Parzelle 1263 inkl. Immobilien auf St. Chrischona. Davor hatten Votanten die Befürchtung vor einer übermässigen Bebauung geäussert. Zu beachten ist, dass Parzelle 1263 Teil der Zonenplanung für Bettingen ist. Die Zonenplanung regelt z. B., wie hoch und in welchem Ausmass auf welchem Grundstück gebaut werden darf. Sie ist zudem – anders als der Richtplan – grundeigentümergebunden und muss der Gemeindeversammlung zur Entscheidung vorgelegt werden. Die Stimmberechtigten fällen also die Entscheidung, welche Vorgaben für Bebauungen auf der Parzelle 1263 gelten sollen. Als Einwohnende hatten Sie bereits bei der Erarbeitung der Strategie für die Schlüsselareale im Dorf und auf St. Chrischona die Möglichkeit

mitzuwirken, also die Zukunft von Bettingen mitzugestalten (z. B. in Begleitgruppen oder via Stellungnahme über unsere Website). Die Zonenplanrevision soll bis 2027 abgeschlossen werden, auch in dieser Phase werden Sie wieder mitreden können.

Ihre Meinung und Ihre Anliegen sind dem Gemeinderat wichtig. Um beides zu kennen, benötigen wir Ihre Mitwirkung und Teilnahme sowohl an der Gemeindeversammlung als auch an Anlässen wie «Auf ein Bier» oder anderen Info- und Dialogveranstaltungen. Nur mit einer offenen Diskussion, dem respektvollen Umgang miteinander und aktivem Zuhören finden wir einen guten und für alle tragfähigen Weg. Wir freuen uns auf Sie und die gemeinsame Gestaltung der Zukunft!

BETTINGEN

Zurück auf dem Land

Autorin: Nicole Borer, Sachbearbeiterin Finanzen

Am 1. April 2025 war mein erster Arbeitstag bei der Gemeinde Bettingen. Zum Glück kein Aprilscherz.

Ich fühle mich seit dem ersten Tag sehr wohl und gut integriert im tollen Büroteam und schätze die gute und nahe Zusammenarbeit mit dem Werkhof- und Baditeam.

Mein Werdegang beinhaltet einige Stationen. Nach meiner Lehre bei einer Regionalbank in Laufen habe ich in den Buchhaltungsbereich gewechselt und bin dem bis heute, 18 Jahre später, treu geblieben. Gearbeitet habe ich in diversen Branchen: Handelsbetriebe, Baubetriebe, im Sozialdienst und auch im Treuhandwesen. Bettingen fühlt sich für mich an wie ein «Ankommen».



Nicole Borer,
Foto: Susanne Bucher

Aber ehrlich gesagt hatte ich vor 2025 keine grossen Berührungspunkte mit Bettingen. Als Kind oder Teenager war ich bestimmt einmal auf der Chrischona. Doch bei meinem Vorstellungsgespräch war ich sehr überrascht, wie nah Bettingen an der Stadt ist und dass es dank seines ausgeprägten Dorfcharakters trotzdem so ländlich ist. Für mich war es Liebe auf den ersten Blick. Dies kommt daher, weil ich selbst vom Land komme und mit meiner Heimat noch immer sehr verbunden bin. Die ersten 23 Jahre nach meiner Geburt habe ich in Grindel (ca. 500 Einwohnerinnen und Einwohner) im Schwarzbubenland verbracht. Deshalb bin ich selbst ein Landmensch und werde es immer bleiben, auch wenn ich jetzt schon seit vielen Jahren in Reinach lebe, zusammen mit meinem Partner und zwei Katzen. In Bettingen ist es so friedlich, gemütlich und einfach wunderschön. Diesen Sommer konnte ich oft die herzigste, gemütlichste Badi der ganzen Region geniessen. Genauso wie die leckeren Hofprodukte direkt nebenan, insbesondere die sehr feinen Aprikosen und Zwetschgen.

Nun freue ich mich auf den ersten goldenen Herbst und die erste Adventszeit in Bettingen und auf weitere schöne Momente und Jahre in der Zukunft.

Nun freue ich mich auf den ersten goldenen Herbst und die erste Adventszeit in Bettingen und auf weitere schöne Momente und Jahre in der Zukunft.

KALENDER

Bereits fixierte Termine

20.09.2025	Saisonende Gartenbad
16.10.2025	Liederabend zum Herbst vom Kulturbüro Bettingen
18.10.2025	Herbstfest
09.12.2025	Gemeindeversammlung



Möchten Sie immer up to date sein?



Unsere Termine finden Sie auch unter www.bs.ch/bettingen

POLITIK



Die Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2025 stiess auf reges Interesse, Foto: Rolf Spriessler

Rückblick auf die Gemeindeversammlung vom 24. Juni 2025

Autoren: Nikolai Iwangoff Brodmann, Gemeindepräsident und Dunja Leifels, Gemeinderätin

Der Entscheid, auf das Traktandum 2 «Kauf der Immobilie auf St. Chrischona» nicht einzutreten, wurde demokratisch gefällt. Um den Entscheid auf eine solide Grundlage zu stellen, wurde – gemäss Ihrem Auftrag vom Dezember 2024 – eine aufwendige und sorgfältige Prüfung («Due Diligence») von externen Fachexperten durchgeführt. Unabhängig davon, ob Sie froh über den Entscheid sind oder enttäuscht, bitten wir Sie, diesen zu respektieren.

Dem Gemeinderat liegt das Wohl von Bettingen sehr am Herzen. Dies bezieht sich auch auf die in Bettingen ansässigen

Institutionen wie die Chrischona Campus AG. Auch wenn damals der erste Impuls des Gemeinderates lautete: «Das müssen wir kaufen», führten die weiteren Überlegungen und die Analyse der Fakten zur Erkenntnis, dass der Kauf die Gemeinde finanziell an die Grenze gebracht hätte und die Bewirtschaftung oder Entwicklung des Areals keine Kernaufgabe der Gemeinde darstellt. Diese Einschätzung wurde von den Untersuchungen und Berichten der externen Fachpersonen gestützt. Wir sind dennoch zuversichtlich, dass die Chrischona Campus AG (CCAG) eine gute Lösung finden wird.

An der Gemeindeversammlung wurde der mögliche Landkauf auf St. Chrischona mit dem Erwerb von Parzelle 2 (Areal neben dem Restaurant Baslerhof) verglichen. Auf Parzelle 2 stehen jedoch keine sanierungsbedürftigen Immobilien, welche mit hoher Kostenfolge unterhalten werden müssen. Sie ist auch keine grüne Fläche, sondern Bauland. Zudem wollte die Bevölkerung schon 1993 die Existenz des Bauernhofes im Dorf langfristig sichern – eine entsprechende Resolution wurde mit grossem Mehr verabschiedet. Eine ähnliche Situation haben wir heute wieder. Die Parzelle 2 ist sehr wichtig für den Bauernhof, der Eigentümer (sinnigerweise auch der Verpächter des Bauernhofes) möchte die Parzelle jedoch überbauen. Beim Richtigplan wurde vielfach darauf hingewiesen, dass die Existenz des Bauernhofes für das Dorf wichtig ist und dass Parzelle 2 für den Erhalt des Bauernhofes gekauft werden soll. Auch bei der Erarbeitung der Strategie für die Schlüsselareale – wozu auch Parzelle 2 gehört – wurde dies bestätigt. Das unterstreicht die Sichtweise des Gemeinderats, dass Parzelle 2 zentral ist für das strategische Ziel «Erhalt des Bauernhofes», weshalb er verspricht, sich für ihren Erwerb einzusetzen. Ob sie tatsächlich gekauft werden soll, ist aber wiederum ein Geschäft, welches der Gemeindeversammlung zum Entscheid unterbreitet wird.

POLITIK

Gutscheinkarte der Gemeinde Bettingen

Autorin: Dunja Leifels, Gemeinderätin

An der Gemeindeversammlung im Dezember 2024 wurde das Prinzip der Bettinger Card als Gegenvorschlag zur Steuer-senkung vorgestellt und zusammen mit dem Budget 2025 angenommen. Die Bettinger Card ist unterdessen eingeführt worden und verfügbar.

Wie angekündigt, benötigt die Auszahlung eine gesetzliche Grundlage (aktuell in Arbeit) und die Zustimmung des Souveräns. Als Voraussetzung für eine Auszahlung ist unter anderem ein Jahresergebnisminimum vorgesehen, welches nach dem aktuellen Finanzplan voraussichtlich nicht erreicht werden wird.

Trotzdem, die Bettinger Card ist einsatzbereit: Sie kann als Bezahlmittel wie eine Debitkarte eingesetzt werden. Damit können unter anderem Dienstleistungen der Gemeinde (Gartenbadabo, IDK usw.) bezahlt werden. Je vielseitiger die Bettinger Card eingesetzt werden kann, bzw. je mehr Unternehmen mitmachen, desto interessanter ist sie. Um die Bettinger Card bekannt zu machen, ist Ende Juli ein Flyer verschickt worden. Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Gemeinde.

Bei Interesse melden Sie sich bitte bei der Gemeindeverwaltung oder schreiben ein E-Mail an finanzen@bettingen.ch.

POLITIK

Musiknetzwerk Bettingen: Flexible Unterrichtsmöglichkeiten für Kinder schaffen

Autorin: Gaby Walker, Gemeinderätin

Unverändert gilt, dass Bettinger Kinder das Angebot der Musikschule Basel nutzen können. Ein Zugang zur Musikschule Riehen ist wegen der anhaltend hohen Nachfrage durch Riehener Kinder nicht möglich.

Deshalb wurde eine Bedarfsumfrage für eine Bettinger Musikschule durchgeführt. An dieser nahmen 30 Personen teil – herzlichen Dank an alle, die sich die Zeit dafür genommen haben. Ein Drittel sah keinen Bedarf für eine eigene Bettinger Musikschule, die übrigen Teilnehmerinnen und Teilnehmer wünschten vor allem Angebote für 7- bis 13-Jährige mit Schwerpunkt Klavier, gefolgt von Geigen-, Gitarren-, Flöten-, Klarinetten- und Schlagzeugunterricht. Aufgrund der eher knapp bemessenen Rückmeldungen, der Vielfalt der Wünsche und des hohen organisatorischen Aufwands wird eine eigene Musikschule dennoch als nicht zielführende Lösung betrachtet.

Wir streben aber eine Verbesserung der aktuellen Situation an und starten ein Musiknetzwerk. Eltern können private Musiklehrerinnen und -lehrer engagieren – für den Unterricht zu Hause oder in einem gemieteten Raum in Bettingen (die Miete übernimmt die Gemeinde, die Unterrichtskosten die Eltern). Das Raumangebot der Gemeinde eignet sich für Einzel- wie auch für Gruppenunterricht. Schliessen sich Interessierte zum Erlernen eines bestimmten Instruments zusammen, ist Gruppenunterricht eine sinnvolle und kostengünstige

Variante. So können Kinder passende Unterrichtsmöglichkeiten in Bettingen erhalten. Zur Vernetzung steht Interessierten eine WhatsApp-Gruppe, der «Bettinger Bazar Plus»-Chat, zur Verfügung, über den sich Lehrkräfte finden lassen.



Geigenunterricht gehört zu den am häufigsten gewünschten Angeboten, Foto: iStock

Erfahren Sie mehr



Alle Kontakte und Links zu Musiklehrpersonen sowie die Infos, zur WhatsApp-Gruppe, finden Sie auf: www.familientreffbettingen.ch

POLITIK

Flyerversand leicht gemacht!

Autorin: Manja Gautschi, Finanzverwalterin

Neu ist der Flyerversand in der Einwohnergemeinde Bettingen so organisiert, dass die Produktion des Flyers und dessen Versand selbständig von den veranstaltenden Organisationen ausgeführt werden. Zusammen mit dem Flyer- und Versandbeleg

kann neu mit dem «Formular Beitragsgesuch für Flyerkosten» auf der Website der Einwohnergemeinde Bettingen in der Rubrik «Vereine > Beitrags- und Auszahlungsgesuche stellen» ein Beitrag an den Flyerversand von bis zu CHF 600.– beantragt werden. Dieses Vorgehen gilt ab sofort.

Herzlichen Dank für das wertvolle Engagement für die Einwohnergemeinde Bettingen.

POLITIK

Die Bettinger Bürgergemeinde verpachtet ihren Bürgerwald an die Einwohnergemeinde Bettingen

Autor: Markus Stadlin, Bürgergemeindepräsident

Die Bürgergemeinde verfügt über Waldbesitz, dieser umfasst gut 55 ha (entspricht 550'000 m²). Mangels eigenen Personals wird dieser Bürgerwald durch die Forstequipe der Gemeinde Riehen betreut. Seit einigen Jahren erfolgt die Bewirtschaftung des in unserem Kanton gelegenen Waldes für alle grösseren Waldbesitzer gestützt auf den durch das «Amt für Wald und Wild beider Basel» erstellten Waldentwicklungsplan sowie auf den Betriebsplan 2021 – 2035, zentral und einheitlich.

Anders als die Bürgergemeinde Riehen, die ihren Waldbesitz seit 2007 an die Einwohnergemeinde Riehen verpachtet hat, erteilt unser Waldchef Aufträge – gestützt auf Empfehlungen der Riehener Förster, welche entweder von diesen selber ausgeführt oder durch externe Fachkräfte erledigt werden.

In den vergangenen Jahren ist die Waldpflege schwieriger, aufwendiger und massiv teurer geworden. An die Stelle einer langfristigen

Waldhege und -pflege, wie dies Waldentwicklungs- und Betriebsplan vorsehen, sind wegen grossen klimatischen Veränderungen schaden- und sicherheitsbedingte (Notfall-) Massnahmen getreten («Feuerwehr statt Strategie»).

Die Waldbewirtschaftung lässt sich in unserer Region schon lange nicht mehr kostendeckend erbringen. Zu den ökonomischen Bedenken sind Sicherheitsfragen gekommen. Ohne die von der Einwohnergemeinde aus Gründen der Ökologie, Nachhaltigkeit und Sicherheit gewährten Unterstützungsbeiträge hätte sich die Bürgergemeinde schon vor Jahren die Frage «Wie weiter» stellen müssen.

Es kommt hinzu, dass das waldbewirtschaftliche Know-how bei der Bürgergemeinde mittel- und langfristig nicht als gesichert gilt. Deshalb hat sich der Bürgerrat im Laufe des vergangenen Jahres zum logischen und adäquaten Schritt entschlossen, den Bürgerwald (wie Riehen dies vorgemacht hat) an die Einwohnergemeinde zu verpachten und ihn durch die Fachpersonen des Forstbetriebs Riehen und des Amts für Wald und Wild beider Basel pflegen und bewirtschaften zu lassen.

Die Vorteile aus Sicht der Bürgergemeinde: Das Eigentum bleibt bei der Bürgergemeinde, die mit der Verpachtung an die Einwohnergemeinde einen bescheidenen, aber angemessenen, fixen Pachtzins erzielt. Das forstwirtschaftliche Know-how bleibt da, wo es hingehört, und die Zusammenarbeit der Riehener Förster mit dem Bettinger Aussendienst sorgt für kurze Wege.



Die Waldbewirtschaftung ist schwieriger, aufwendiger und teurer geworden, Foto: iStock

Sanierung Liegenschaft Hauptstrasse 88

Autorin: Dunja Leifels, Gemeinderätin

Sanierungen von Liegenschaften sind nicht nur für die Mieterinnen und Mieter anstrengend und belastend, sondern auch für die Personen, die für die Sanierung verantwortlich sind. Da die Bausubstanz der Liegenschaft an der Hauptstrasse 88 (Baujahr 1931) grundsätzlich in einem guten Zustand ist, wurden im Jahr 2024 nur Sicherheits- und Optimierungsmassnahmen umgesetzt. Einerseits wurden Brandschutzertüchtigungen ausgeführt – Ihnen ist vielleicht in diesem Zusammenhang das neue Dachfenster für den Rauchabzug aufgefallen. Und andererseits wurden energetische Verbesserungen vorgenommen (Wärmedämmung) und die schon älteren Küchengeräte ausgetauscht. Trotz dieses eher geringen Sanierungsaufwandes gab es einige Tücken zu bewältigen, was zeitweise nervenaufreibend war. Die erste Etappe der Sanierung konnte inzwischen unter Einhaltung des Kreditrahmens abgeschlossen werden.



Die Liegenschaft an der Hauptstrasse 88, Foto: Dunja Leifels

	Bewilligter Kredit	Kostenvoranschlag	Bauabrechnung
Sicherheitsmassnahmen	CHF 105'000	87'850	38'271.45
Optimierungsmassnahmen	CHF 240'000	91'150	85'883.05
Subventionen***		6'000	CHF 5'990
Gesamtkosten	CHF 345'000*	CHF 179'000	CHF 124'154.50**

* Der bewilligte Kredit versteht sich inkl. Ausbau der Dachwohnung, welcher noch nicht ausgeführt worden ist.

** Der Kostenvoranschlag ist höher, weil die Innentüren der Wohnung nicht ersetzt werden mussten, sie genügen den Brandschutzbestimmungen. Und anstatt der geplanten RWA (Rauch- und Wärmeabzugsanlage) konnte ein Dachfenster eingebaut werden.

*** Subventionen sind im Kredit, der brutto eingeholt werden muss, nicht enthalten.

Ganz bewusst nicht ausgeführt wurde die Sanierung der Dachwohnung. Da eine solche zu massiven Beeinträchtigungen und Unannehmlichkeiten für die Mieterschaft führen würde, war von Anfang an vorgesehen, die dafür nötigen Arbeiten erst bei einem Mieterwechsel umzusetzen. Das entsprechende Baubegehren wurde sicherheitshalber schon eingeholt.

Zweiter Teil der Sanierung	Restbetrag
Ausbau Dachwohnung	CHF 220'845.50

Ich möchte mich an dieser Stelle herzlich bedanken: Bei den Mieterinnen und Mietern für ihre Geduld und Kooperation und bei unserem Bauverwalter Andres Linder von Jauslin Stebler für die gute Zusammenarbeit.

When Autumn Comes

Autorin: Anna E. Fintelmann, Kulturbüro Bettingen

Wann: Donnerstag, 16. Oktober 2025, 19:30 Uhr
Wo: Baslerhofscheune Bettingen
Veranstalter: Gemeinde Bettingen Kulturbüro
 Liederabend mit herbstlicher Musik aus aller Welt
 Katharina Held, Gesang | Orí Harmelin, Laute
 Eintritt frei

Lieder und Lautenmusik zum Herbst aus aller Welt

Ein musikalischer Abend, der den Herbst in seinen vielen Facetten zum Klingen bringt. Mit Liedern und Lautenstücken aus unterschiedlichen Zeiten und Ländern widmen sich Katharina Held und Orí Harmelin der Poesie des Übergangs: zwischen leiser Vergänglichkeit und goldener Fülle, zwischen Klarheit und Einkehr. Ein vielseitiges, fein abgestimmtes Programm von zwei in Basel verwurzelten Musikschaffenden.

Katharina Held (Sopran) stammt aus Hannover und absolvierte ihre Ausbildung in Berlin und Freiburg. Erste solistische Erfahrungen sammelte sie u. a. an der Staatsoper Hannover und mit dem NDR. Engagements führten sie in die Elbphilharmonie Hamburg, den Grossen Sendesaal des NDR und die Meistersingerhalle Nürnberg. 2024 war sie als Solistin u. a. in einer Schweizer Erstaufführung in der Basler Peterskirche und 2025 mit der NDR Radiophilharmonie in Dvořáks Stabat Mater zu hören. Neben Oper und Konzert gilt ihr besonderes Interesse der Kammermusik und dem Ensemblegesang. Seit 2024 / 25 ist sie Mitglied der Opernchor-Akademie am Theater Basel.

Orí Harmelin (Laute), geboren in Haifa (Israel), studierte Alte Musik in Trossingen und Zürich. Er konzertiert regelmässig mit renommierten Ensembles wie Profeti della Quinta, Voces Suaves und dem Ensemble Sollazzo. Sein Solo-Debütalbum NESHIMA erschien 2022 bei Passacaille. Orí Harmelin lebt in Basel und ist auch als Gestalttherapeut sowie Podcaster tätig.



Katharina Held, Foto: Paulina Krzyzak

Kleiderbörse in Bettingen

Autorin: Deborah Götsch, Vorstand Familientreff

Zum wiederholten Mal findet am 20. September 2025 von 10–13 Uhr in Bettingen in der Turnhalle die Kinderkleiderbörse statt. Der Anlass, welcher dieses Jahr mit dem Weltkindertag zusammenfällt, bietet Gelegenheit, Kleider auf nachhaltige Art und Weise zu erwerben oder zu verkaufen. Ebenso findet jeweils ein reger Austausch statt, Kontakte werden geknüpft und für die Kinder bieten wir verschiedene Spielstationen an. Wie gewohnt ist auch für Verpflegung gesorgt und die Kinder können ihre Spielsachen auf dem blauen Platz verkaufen. Der Verein Familientreff Bettingen, welcher diverse Veranstaltungen für Kinder und Familien in Bettingen organisiert, freut sich über Ihren Besuch!

Herbstfest auf dem Bauernhof in Bettingen Dorf, Samstag 18. Oktober 2025 von 10–16 Uhr

Autorin: Ruth Gysel, OK Herbstfest

Wiederum lädt Familie Gerber zum alle zwei Jahre stattfindenden Herbstfest auf ihrem Hof ein. Es soll ein Zeichen der Dankbarkeit sein für all das Gute, das sie in ihrem Betrieb erleben durften. Eingeladen sind alle Bewohnerinnen und Bewohner des Dorfes, aber auch Freunde und Bekannte aus Riehen und Umgebung. Der Festtag beginnt um 10 Uhr mit einem Hofrückblick des Bauernehepaars, gefolgt von der Vorstellung des Projektes «Licht im Osten». Der Erlös aus der Kollekte, der Essensstände sowie 10% des Umsatzes der Marktstände kommt dieser christlichen Hilfsorganisation zugute, die eng mit der lokalen Bevölkerung in Osteuropa zusammenarbeitet. Musikalisch wird dieser besinnliche Teil umrahmt vom Ehepaar Kuchenbäcker. Ab 11 Uhr öffnet der Marktbetrieb. Die Essensstände lassen keine Wünsche offen: Diverse Salate, Gegrilltes, «Oepfelküechli», Kuchen, der hauseigene Apfelsaft, aber auch frische Zöpfe und Vanilleweggli, gebacken von Bäckern von «Licht im Osten». An den diversen Marktständen wird Handgefertigtes und Kulinarisches aus der Region angeboten. Natürlich fehlt auch der obligate Flohmarktstand nicht! Gegenstände dafür können am 17. Oktober von 16–18 Uhr auf dem Bauernhof abgegeben werden. Zudem bietet die Jungschar Bettingen eine Hüpfburg, Kinderschminken und vieles mehr.

Das Herbstfestteam freut sich auf ein fröhliches, sonniges Fest mit vielen guten Begegnungen.



*Herzliche Gratulation an
unsere Jubilarinnen und Jubilare!*

80 Jahre

Dominé Jacques, 26.09.1945

Völker Robert, 03.10.1945

UMWELT UND NATUR

«Abfall» praktisch entsorgt – und etwas Sinnvolles getan

Autorin: Gabriella Ess, Präsidentin Naturschutzkommission

Herbst- und Winterzeit ist Schnittzeit für Sträucher und Bäume. Es wäre allerdings schade, deren Äste einfach der Grünabfuhr mitzugeben. Denn daraus lassen sich prächtige Winterquartiere für Klein-säuger, Amphibien, Insekten und Käfer (wie z. B. der auf der Roten Liste stehende Hirschkäfer oder Nashornkäfer) bauen.

Das Holz kann zudem Nährboden für Flechten und Moose sein. Darin siedeln sich wiederum Käfer und andere Insekten an und schon hat man Nahrung für Vögel, Igel und Eidechsen.

Auch ein liegengelassener dicker Ast oder Baumstrunk ist ein herrliches Luxushotel. Unter Totholz, das sich am Boden und im Schatten befindet, fühlen sich Blindschleichen oder Molche wohl.

Ein Laubhaufen mit Ästen ist ebenfalls ein prächtiger Unterschlupf und ein ideales Winterquartier. Zudem verwandelt er sich mit der Zeit in qualitativ hochwertige Erde.

Totholz und Laubberge bieten:

- Schutz und Versteckmöglichkeit
- Schlafplätze oder Winterschlafquartier
- Quelle für Nahrung und Beutefang

Der Natur helfen kann also so einfach sein!

PS: Am besten lassen Sie auch Blumen mit kräftigen Stängeln wie Hortensien oder Sonnenhut stehen.



Abgeschnittene Äste eignen sich hervorragend als Winterquartier für Kleinsäuger, Amphibien und Insekten, Foto: Gabriella Ess

ÖFFNUNGSZEITEN DER GEMEINDEVERWALTUNG

Telefondienst

Montag – Donnerstag 8 – 12 Uhr + 14 – 17 Uhr
Freitags ist die Verwaltung per E-Mail (info@bettingen.ch) erreichbar.

Schalteröffnungszeiten

Montag + Dienstag 14 – 16 Uhr
Mittwoch 10 – 12 Uhr + 14 – 16 Uhr
Donnerstag 10 – 12 Uhr

Auf Anfrage können Sie auch gerne ausserhalb der Schalteröffnungszeiten einen Termin vereinbaren.

IMPRESSUM

Redaktion

Susanne Bucher Stampfli

Layout

und moritz gmbh, Basel

Fotos

zVg gemäss Bildlegende

Druck

Merkel Druck, Riehen

Gemeindeverwaltung Bettingen,
Talweg 2, 4126 Bettingen BS
Tel. 061 267 00 99
www.bs.ch/bettingen

Die Bettinger Nachrichten
erscheinen sechsmal jährlich
und werden auf das Recycling-
papier «Nautilus Classic»
gedruckt (100% Altpapier).